

Beschreibung der Deckung	Trägergesellschaft	Prämien-Beispiel 35-jähriger Mann kaufmännischer Angestellter	Prämien - Ihre Werte (gern berechnen wir hier ein individuelles Angebot für Sie)
1 Unfall-Versicherung mit einer Invaliditätssumme von 100.000 € / max. 500.000 € (1)	Zurich Insurance plc. – Deutschland	15,53 €	€
2 Berufsunfähigkeitsrente monatlich 1.000 € (2)	Zurich-Deutscher Herold Lebensversicherung AG (für Berufstätige in den Branchen Metall, Papier und IT, wahlweise auch Metall/Rente-BU, ein Unternehmen von IG Metall und Arbeitgeberverband Metall)	29,21 €	€
3 Pflegeversicherung/Pflegetagegeldversicherung 80 € pro Tag = 2.400 € pro Monat (3)	Deutsche Krankversicherung AG (DKV AG)	8,48 €	€
Gesamt		53,22 €	€

- 1) Die Auszahlung unterliegt dem progressiven Unfall-Tarif der Zurich Insurance plc. Die Grundsomme beträgt 100.000 €. Ausgehend von dieser Grundsomme steigert sich, je nach Schwere der Invalidität, die Auszahlung auf bis zu 500% der Grundsomme.
- 2) Die hier vorgeschlagene Rente von 1.000 € pro Monat ist exemplarisch zu sehen. Unser Angebot wird selbstverständlich an Ihre tatsächlichen Bedürfnisse angepasst.
- 3) Auszahlung bei 100%iger Pflegebedürftigkeit in Pflegestufe III. Mögliche Tagessätze: 10 € - 90 €

Die genannten Beiträge sind Monatsbeiträge und beinhalten die gesetzliche Versicherungssteuer.
Nähere Informationen zu den angebotenen Bereichen, zu den gesetzlichen Grundlagen und zu den Angebotsgesellschaften erhalten Sie sehr gern über www.ga-elsner.com, oder fordern Sie die Infomappe an: Telefon 06122 70 72 - 0 oder info@ga-elsner.com



ZURICH



Zurich - Bezirksdirektion Elsner
Zur Burg 15
65719 Hofheim-Wallau

Telefon 06122 70 72 - 0
Telefax 06122 70 72 - 72

info@ga-elsner.com
www.ga-elsner.com



ZURICH



Mit dem „**LIFE-LONG-PAKET**“
der Zurich-Bezirksdirektion Elsner

3 Phasen – 3 Risiken – 3 Sicherheiten

Geburt

Arbeitsphase

Rente/Alter/Ruhestand



Das Unfall-Risiko

Viele Menschen denken, dass Unfälle immer nur „den anderen“ passieren. Stimmt nicht! Wieder andere denken: „Was passiert, wenn ich morgen einen Unfall habe?“ Auch falsch: Die Frage lautet: „Was, wenn ich den Unfall gestern gehabt hätte?“

Staatliche Versorgungen sind bei weitem nicht mehr das, was sie einmal waren. Die Sparzwänge haben hier den nötigen Versicherungsschutz über die Jahre sehr stark reduziert.

Deshalb:

Phase 1 - Decken Sie das Unfall-Risiko mit einer privaten Unfall-Versicherung ab = Schutz vor den kurzfristigen Folgen eines Unfalls (z.B. behindertengerechter Umbau von Haus und/oder Wohnung) durch Zahlung eines Kapitalbetrages.

Das Berufsunfähigkeits-Risiko

„Auch bereits für Schüler ab dem 15. Lebensjahr“

Ähnlich wie bei dem Unfall-Risiko wurden die staatlichen Leistungen quasi abgeschafft. Eine staatliche BU-Rente gibt es nicht mehr. Der Staat schaut bei der Prüfung einer BU lediglich, ob der Betroffene dem so genannten „allgemeinen Arbeitsmarkt“ zur Verfügung steht. Die Folge: Einem Facharbeiter oder einem Ingenieur wird zugemutet, als Platzanweiser im Kino oder als Kioskverkäufer zu arbeiten, so er denn dazu (u.U. auch nur stundenweise) in der Lage ist. Ist dies so, erhält derjenige entweder gar keine, oder eine sehr geringe BU-Rente und erleidet darüber hinaus noch Abzüge bei der Altersrente.

Deshalb:

Phase 2 - Decken Sie das Risiko einer Berufsunfähigkeit, also die langfristigen Einkommensverluste, durch eine private BU-Rente ab.

Das Pflege-Risiko

Der Umgang mit alten und/oder kranken Menschen in unserer Gesellschaft innerhalb einer stationären oder auch häuslichen Pflege ist teils erschreckend. Presse und Fernsehen berichten gerade in letzter Zeit immer öfter über unhaltbare Zustände in den Pflegeheimen. Leere Kassen und kein geeignetes Pflegepersonal werden diese Problematik zukünftig noch verschlimmern.

Nur wer es sich leisten kann in die „besseren“ Einrichtungen aufgenommen zu werden, darf hier eine menschenwürdige Behandlung erhoffen. Dies muss jedoch auch finanziert werden.

Deshalb:

Phase 3 - Decken Sie dieses Risiko durch eine private Pflegeversicherung ab. Die medizinische Entwicklung schreitet schnell voran, wir werden immer älter. Die Frage ist nur: Wie wird man im Alter mit uns umgehen?